

Concert für das Pianoforte von R. Schumann, vorgetragen
von Herrn *Georg Mertel* aus Bremen.

Zweiter Theil.

Ouverture (Die Najade) von W. Sterndale-Bennett.

Recitativ und Arie aus „Joseph“ von Méhul, gesungen von
Herrn *Schneider*.

Recitativ.

Joseph. Ach mir lächelt umsonst huldvoll des Königs Blick!
Man kommt meinen Wünschen zuvor,
Herz, denk' ich an ihn zurück,
Dem Glück, das ich verlor.

Arie.

Vaterland! dich musst' ich jung verlassen!
Fern von dir haben die mich verkauft, die mich hassen;
Wenig rührt mich die Pracht, die mein Herz nicht erfreut.
Jakob sehnt sich gewiss, an sein Herz mich zu drücken;
Ihn einmal noch zu sehn, den Vater! welch' Entzücken,
Seine Thränen zu trocken, zu stillen sein Leid!
Brüder, voll Neid, Scheelsucht und Rache,
Euch flehte um Mitleid der Hilflose, Schwache;
Ach umsonst! als Sklaven verkauftet ihr ihn!
Rührten euch denn nicht des Vaters Thränen?
Ihr sah't seinen Schmerz, seinen Kummer, sein Sehnen,
Und blickt verstockt; ihr verdient meinen Hass! —
Dennoch, blutbegier'ge Hyänen!
Ich fühl', dass mein Herz euch verzeih't;
Wäre es möglich, dass ihr bereu't,
Dann versöhnten mich eure Thränen.

Rondo brillant für das Pianoforte von Felix Mendelssohn
Bartholdy, vorgetragen von Herrn *Mertel*.

Hymne an Eros und Bacchus-Chor aus „Antigone“, von
Felix Mendelssohn Bartholdy.

Hymne.

Vier Solostimmen.

O Eros, Allsieger im Kampf!
O Eros, einstürmend in Heerden!
Der Nachts auf schlummernder Jungfrau
Zartblühende Wangen webet!
Du schweifst ob Meerfluthen,
Besuchst hirtliche Wohnstätten;
Kein unsterblicher Gott kann dir entrinnen,